



Maria Klein-Schmeink
Mitglied des Deutschen Bundestages
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Maria Klein-Schmeink, MdB - Windthorststr. 7 - 48143 Münster

Daniel Kim Hügel
Friedensreferent

pax christi Diözesanverband Münster
Schillerstraße 44a
48155 Münster

Wahlkreis- und Regionalbüro
Windthorststr. 7 - 48143 Münster
Raphaela Blümer

☎ (0251) 662280
✉ maria.klein-schmeink.wk02@bundestag.de
Homepage: <http://www.klein-schmeink.de>

Münster, den 06.07.2018

Sehr geehrter Herr Hügel,

Zu Ihrem Appell für eine humane europäische Flüchtlingspolitik äußert sich Maria Klein-Schmeink wie folgt:

„Derzeit sind rund 68,5 Millionen Menschen auf der Flucht vor Krieg, politischer Verfolgung, Armut und den Folgen der Klimakrise. Die Aufnahme von Geflüchteten ist eine völkerrechtliche und humanitäre Verpflichtung. Dabei erreicht Deutschland und Europa nur der kleinste Teil der globalen Flüchtlingsbewegung. Die allermeisten, die ihre Heimat verlassen mussten, suchen Schutz in den zumeist ebenfalls instabilen Nachbarregionen ihres Herkunftslandes.

In Ihrem Appell zitieren Sie unsere Forderungen der Fraktion Die GRÜNEN / EFA im Europaparlament. Wir Grünen wollen gemeinsame europäische Lösungen in der Flüchtlingspolitik, die Humanität und Ordnung zusammenbringen und die tragfähig für alle Mitglieder der EU mit ihren unterschiedlichen Ausgangslagen ist. Deutschland profitiert von Europa so stark wie kein anderes Land und muss dem entsprechend seiner Verantwortung gerecht werden.

Allerdings erleben wir eine deutsche Bundesregierung, die sich immer mehr von einer humanitären Flüchtlingspolitik abgewandt hat. Wir Grüne fordern schon seit langem die Möglichkeiten der legalen Einreise zu stärken. Das gilt für die Erteilung von humanitären Visa, über langfristige Resettlement-Programme hin zu einem Familiennachzug und einem Relocation-Programm, das die europäischen Außengrenzen-Länder entlastet.

Nun wurde aber ein mieser Deal ausgehandelt auf dem Rücken von Menschen, die vor Krieg und Verfolgung fliehen. Das ist zutiefst inhuman und schäbig, denn das Asylrecht sollte ja bislang verhindern, dass Menschen hin und her geschoben werden. Viele Flüchtlinge haben eine schwierige und brutale Flucht hinter sich, z.B. wenn sie in Lagern in Libyen waren, wo

gefoltert wird, Frauen vergewaltigt werden. Das hat mit Humanität nichts mehr zu tun. Es ist nur eine Frage der Zeit, dass Länder wie Italien schlicht Geflüchtete nicht mehr registrieren, denn sie werden damit allein gelassen, sie aufzunehmen, zu versorgen und ihnen eine Bleibe zu gewähren.

So kann europäische Solidarität nicht funktionieren und so geht der letzte Rest gemeinsamer Werte der Humanität verloren. Allein in den letzten Wochen sind wieder Hunderte mit wackeligen Booten auf dem Mittelmeer gekentert und ums Leben gekommen. Europa darf sich nicht immer weiter abschotten.

Das Agieren der GroKo ist ein neuer Tiefpunkt und zeigt, dass Werte wie Humanität dort keine Rolle mehr zu spielen scheinen. Hier in Münster haben wir einen Konsens, in dem unsere Grundwerte fraktionsübergreifend verteidigt werden. Ebenso habe ich große Hochachtung vor der Integrationsarbeit, die hier in Münster wie anderswo von Initiativen und Ehrenamtlichen geleistet wird. Hier ist die Regierung gefordert: die Rahmenbedingungen für eine gelingende Integration müssen verbessert werden, zum Beispiel bei der Übernahme von Dolmetscherkosten in der gesundheitlichen Versorgung.“

Mit freundlichen Grüßen

i.A. R.Blümer